

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gleichzeitig mit diesen örtlichen Vorstößen hatte der Feind seine Artillerie weiter verstärkt und von neuem mit Zerstörungsschießen begonnen, anscheinend zur Einleitung weiterer Großangriffe. Besonders schwer hatte die deutsche Stellung im vorspringenden Bogen von Arleux und beiderseits davon zu leiden, aber auch die Stellungen bei Lens und südlich des bisherigen Kampfgebietes bis Quéant erhielten verstärktes Feuer. Eine Ausdehnung der Angriffe nach beiden Seiten kündete sich an. Gräben und Hindernisse wurden schwer beschädigt. Auch das Hinterland, Straßen, Orte sowie rückwärtige Stellungen und Riegel erhielten wieder viel Feuer. Die eigene Artillerie bekämpfte die feindlichen Batterien und Angriffsarbeiten auf der ganzen Front mit sichtbarem Erfolg. Für Gasschießen bei drohenden feindlichen Angriffen wurde viel Munition zugeschoben. Das schwere Flachfeuer lag meist auf der Stadt Arras.

Die eigene Front war, nachdem die abgekämpften Divisionen ersetzt waren, wieder voll kampffähig. Von den dahinter inzwischen bereitstehenden sechs Divisionen hatten die 9. und 49. Reserve-Division Befehl zur Ablösung der 26. und 220. Infanterie-Division; zwei andere wurden dafür neu herangezogen.

Unterdessen begann sich bei der englischen Führung der schwere französische Mißerfolg an der Aisne und in der Champagne auszuwirken. Feldmarschall Haig wollte die eigenen Angriffe bei Arras nur noch so lange fortsetzen, als die französischen andauerten. Auf deren Fortsetzung drängte er mit Schärfe. Würden sie aber angehalten, so plante er einen eigenen Angriff in Flandern. Für die Kämpfe bei Arras hatte er deshalb am 26. April nur noch drei frische Divisionen in Aussicht gestellt und gleichzeitig als Vorbereitung eines am 3. Mai geplanten größeren Schlages zunächst für den 28. April Angriffe beiderseits der Scarpe, nördlich bis über Arleuxen Gohelle ausgreifend befohlen. Sieben Divisionen, eine südlich, sechs nördlich der Scarpe, sollten stürmen. Ihre Artillerie war durch Batterien rückwärtiger Divisionen und Heeres-Feldartillerie verstärkt. Die Feuer-vorbereitung hatte sich an die bisherigen Kampfhandlungen unmittelbar angeschlossen.

Am 28. April früh setzten heftige englische Angriffe beiderseits der Scarpe ein. Eine neue große Schlacht kam in Gang. Noch vor Tagesanbruch eröffnete der Gegner auf Infanterie-Stellungen, Batterien und Anmarschwege von östlich Loos bis Riencourt sehr starkes Artilleriefeuer, das sich im Raume Acheville—Roeux zu stärkstem Trommelfeuer steigerte. Die Stellungen bei und nördlich von Lens und bei Roeux wurden vergast.

28. April.